



Maison de Rendezvous

Von Heinz Hell

*Place Tertre, die alte, schläft und träumt
Von den Tagen Rudolphs und Mimi's,
Derweisen dort unten das Leben schäumt,
In den Straßen von Paris.*

*Einer Glocke Stimme, dunkel und schwer,
Ruft eben zum zwölftenmal,
Da klingt in den Frieden von Sacré coeur
Dröhnend ein Hupensignal.*

*Vor einem Häuslein mit jähem Ruck
Stört fauchend ein Auto die Ruh',
Monsieur springt heraus, ein nächtlicher Spuk,
Und zwei brokatene Schuh'*

*Was weiter noch an der Place Tertre geschah,
Darüber schweigt der Chronist.
Nur, als er zwei Kätzchen sich balgen sah,
Da machte er sittsam: „Psssst!“*

*Das Häuslein aber schmunzelt und lacht,
Wie zu Zeiten Rudolphs und Mimi's,
Derweisen dort unten das Leben erwacht,
In den Hallen von Paris.*